



## Vom Energieversorger zum Erzeuger

### Wind als günstige alternative Energiequelle

**Der Ausstieg Deutschlands aus der Kohleverstromung bis 2038 ist beschlossene Sache. Nun braucht es Alternativen zur Sicherung der Energie- und Wärmeversorgung aus regenerativen Quellen. Für Spremberg eine besondere Herausforderung, da über 97 Prozent der erzeugten Wärme aus dem Braunkohlekraftwerk Schwarze Pumpe stammen.**

Die SWS planen gemeinsam mit den Projektpartnern **Energiequelle** und **Enertrag** die Errichtung eines Windparks mit bis zu 13 Windkraftanlagen. Dies bringt den Sprembergern viele Vorteile, u. a. eine günstige und zuverlässige Energie-, aber auch zukünftig eine CO<sub>2</sub>-

neutrale Wärmeversorgung. „Der geplante Windpark im Stadtwald könnte den für die Wärmeversorgung erforderlichen Elektroenergiebedarf vollständig zur Verfügung stellen. Da die Anlagen im SWS-Konzessionsgebiet errichtet werden sollen, entfallen beim Verbrauch im eigenen Netz die Netzentgelte des vorgelagerten Netzbetreibers. Das Einsparpotenzial würde die Kosten für alle Bürger deutlich reduzieren und für die Eigenerzeugung die Kosten auf Jahrzehnte planbar machen“, erklärt der technische Leiter der SWS, Marko Langer. Mit der Beteiligung am Windpark geht die SWS den Schritt vom reinen Versorger zum Erzeuger. Die Kosten des eigenerzeugten Stroms sind langfristig planbar

und reduzieren das Risiko von starken Preisschüben, wie 2022/23 geschehen, drastisch. Wichtig wird aber auch die Umstellung der Fernwärmeerzeugung – weg von den fossilen Energieträgern. Da spätestens ab 2038 keine Versorgung mit Abwärme aus dem Braunkohlekraftwerk Schwarze Pumpe möglich sein wird, erarbeiten die SWS mögliche Alternativen.

#### Wind hilft CO<sub>2</sub> zu sparen

Aus diesem Konzept können drei wichtige Säulen der künftigen Wärmeversorgung abgeleitet werden: Solarthermie, Wärmepumpen und Abwärme. Wichtigste Voraussetzung ist die Verfügbarkeit von Elektroenergie, mit der eine zentrale Wärmepumpe versorgt werden könnte. Fernwärme soll außerdem

durch Solarthermie und die Nutzung entstehender Abwärme aus Industrieanlagen erzeugt, in den Sommermonaten in Erdspeicherbecken ein- und im Winter gespeichert werden. Setzt man die reduzierte CO<sub>2</sub>-Speicherung durch die Inanspruchnahme der Waldfläche für die Windkraftanlagen ins Verhältnis der CO<sub>2</sub>-Emission zur gegenwärtigen Erzeugung der Fernwärme, werden diese um 96 Prozent des aktuellen Wertes reduziert – von 8.910 Tonnen auf 360 Tonnen pro Jahr. Zusätzlich würden die Spremberger durch zu zahlende Pachten, die Brandenburger Windenergieabgabe und die EEG-Kommunalbeteiligung, welche mit mehr als einer Mio. Euro pro Jahr in den Stadthaushalt einfließen, profitieren.

#### IN EIGENER SACHE

**Ausgezeichnet familienfreundlich!**



Zum dritten Mal ist die SWS als Familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet worden. Bei der jüngsten Vergabe des Titels flossen erstmals auch anonyme Mitarbeiterbefragungen in die Bewertung ein. Die braucht das kommunale Unternehmen nicht zu scheuen, denn die SWS legen großen Wert darauf, dass sich Familie und Beruf vereinbaren lassen. Das zeigt sich u. a. in den verschiedenen Modellen für Mitarbeitende mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen. „Ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, ist uns nicht nur für die Stärkung unserer Arbeitgebermarke und somit für das Recruiting wichtig“, sagt Bianca Pehla, Leiterin Personalmanagement bei der SWS. „Wenn das Team sich wohlfühlt und Wertschätzung erfährt, hat es Freude an der Arbeit. Das wirkt sich positiv auf den Erfolg eines Unternehmens aus. Dazu gehört auch das Prädikat ‚Familienfreundliches Unternehmen‘.“ Diese Auszeichnung lobt die Stadt Spremberg gemeinsam mit der ASG Spremberg alle zwei Jahre aus.

#### VORGESTELLT Unser Team im Porträt – Heute: Sven Hauswald und Oliver Baseler

**Sven Hauswald,**  
Stahlbauschlosser, 57 Jahre

**Bei den Städtischen Werken arbeite ich als ...** Haustechniker/Hausmeister.

**Ich bin zuständig für ...** die Pflege und Reinigung der Außenanlagen, Kleinstreparaturen aller Art im Innen- und Außenbereich und der erste Ansprechpartner vor Ort für alle Beschäftigten, wenn irgendwo „der Schuh drückt“.

**Meinen Tag beginne ich ...** mit Iron Maiden und dem Lächeln meiner Frau.

**Meine Traumreise ...** ist meine Reise in die Zukunft in Echtzeit.

**In meiner Freizeit ...** genieße ich das Leben.

**Abschalten kann ich ...** an der Feuerzone mit Würstchen und Heavy Metal.



Sven Hauswald (l.) und Oliver Baseler gehören zum SWS-Team.

**Oliver Baseler,**  
Elektroniker für Betriebstechnik, 34 Jahre

**Bei den Städtischen Werken arbeite ich als ...** Monteur Mess- und Zählerwesen.

**Ich bin zuständig für ...** sämtliche Arten von Montagen an Stromzählern. Dazu zählen Außerbetriebsetzungen von Anlagen und die Überprüfung und Einhaltung geltender Normen, z. B. bei Inbetriebsetzungen von PV-Anlagen und Zählerplätzen. Ein Schwerpunkt ist die Visualisierung der Stromflüsse im Niederspannungsnetz durch den Einsatz von intelligenten Messsystemen. Mein Einsatzgebiet umfasst zudem die Leittechnik im Netzgebiet, bei der z. B. Meldungen in den Trafostationen erfasst und ins Prozessleitsystem übertragen werden.

**Meinen Tag beginne ich ...** mit einem Kuss.

**Meine Traumreise ...** führt mich nach Kanada.

**In meiner Freizeit ...** spiele ich Tischtennis und bin bei der Feuerwehr tätig.

**Abschalten kann ich ...** beim Sport und Imkern.



2024 ist Superwahljahr in Brandenburg: Am 9. Juni 2024 finden die Kommunalwahlen und Europawahl statt. Am 22. September folgt die Landtagswahl. Damit wird bestimmt, wer im Parlament vertreten ist und wie die politische Ausrichtung ist. Im Vorfeld haben die großen Interessenvertreter der Energiewirtschaft wie

der BDEW und VKU mit Blick auf die Wahlen ihre Positionen erarbeitet: Was muss die kommende Landesregierung unbedingt anpacken – damit die Energiewende nicht nur gelingt und finanzierbar ist. Sondern auch Energie für die Menschen im Land bei der Erreichung der Klimaziele bezahlbar bleibt.

# Das erwarten die Stadtwerke von der neuen Landesregierung

**Auch die SWZ hat bei kommunalen Energieversorgern nachgefragt:**

**Vor welchen Herausforderungen stehen Sie genau? Wo hakt es derzeit? Was sind Erwartungen an die neue Landesregierung?**

## „Wir brauchen stabile Rahmenbedingungen.“

**Steffen Müller, Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau:** „Stadtwerke sind die lokalen Ansprechpartner zur Umsetzung der Energie- und Wärmewende in Brandenburg. Neben den großen Flächennetzbetreibern bewirtschaften die Stadtwerke vor allem in den Kleinstädten



haben. Wir erwarten von der kommenden Landesregierung ein Bekenntnis zu den brandenburgischen Stadtwerken mit unkomplizierten und unbürokratischen Umsetzungen zu den aktuellen Herausforderungen der Energie- und Wärme-

wende. Jedes Stadtwerk und jede Kommune hat ganz eigene Voraussetzungen, energiewirtschaftliche Möglichkeiten und finanzielle Spielräume, um die gestellten Aufgaben zu bewältigen. Ferner erhoffen wir uns stabile Rahmenbedingungen und verlässliche Ziele der Gesetzgeber. Mit dem politischen Einfluss durch den Bundesrat können auch brandenburgische politische Ziele in die Bundespolitik gebracht werden.“

## „Nicht nur über Bürokratieabbau reden.“

**Mathias Hohmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Premnitz:**



Foto: Stadtwerke Premnitz

„Brandenburger Stadtwerke benötigen dringend Investitionszuschüsse über die Maßnahmen des Bundes hinaus“, sagt er. So stehe im Klimaplan Brandenburg 2024 unter „M3.6 Geothermie als Beitrag zur Wärmewende“. Maßnahmen der Landesregierung: Eine Broschüre erarbeiten, Informationsveranstaltungen organisieren. „Das ist ein Witz“, so Mathias Hohmann. Die Landesregierung müsse den „investiven Anteil der Haushaltsmittel (zu Lasten der Konsumtion) deutlich erhöhen!“ Und: „Eine wirtschaftliche Wärmegewinnung durch ein Tiefengeothermie-Investitionsprogramm des Landes Brandenburg ermöglichen! Brandenburg muss seinen Vorteil in der Geologie des Norddeutschen Beckens zur Anwendung der Tiefen-Geothermie auch nutzbar machen! Grundlastfähig, CO<sub>2</sub>-frei! Der Beginn der Bearbeitung von Genehmigungen zur Tiefengeothermie dauert beim Bergbauamt Cottbus mittlerweile mehr als ein Jahr! Die Landesregierung muss endlich die Bearbeitungskapazitäten erweitern und nicht nur von Bürokratieabbau reden, sondern auch mal handeln!“ Er fordert weiterhin: „Das Fündigkeits-Risiko bei Tiefenbohrungen muss das Land Brandenburg versichern!“

## „Es fehlt an einer langfristig ausgerichteten Energiepolitik.“

**Michael Schiemenz, Geschäftsführer Städtische Werke Spremberg,** teilt die Erwartungshaltung aller Stadtwerke: „Eine



Foto: SPREE-PR/Archiv

- ✗ Ausbau erneuerbarer Energien zur Erhöhung der Versorgungssicherheit nach dem Ausscheiden der Braunkohlekraftwerke
- ✗ Investition in die Modernisierung und den Ausbau der Stromnetze, um eine stabile und zuverlässige Stromversorgung auch bei einem höheren Anteil erneuerbarer Energien zu gewährleisten
- ✗ Förderung von Speichertechnologien,

klare, planbare und langfristige Energiepolitik, die Investitionssicherheit bietet und den Ausbau der erneuerbaren Energie fördert. Zudem erwarten wir stabile politische Rahmenbedingungen, die langfristige Planungssicherheit bieten und eine Förderung und Unterstützung sowohl für den Ausbau erneuerbarer Energien sowie für die Modernisierung der Infrastruktur, insbesondere im Bereich der Stromnetze.“ In den kommenden Jahren sollten auf der Agenda im Bereich der sicheren Stromversorgung und der Wärmewende folgende Punkte stehen:

um überschüssige Energie aus erneuerbaren Quellen zu speichern und bei Bedarf zur Verfügung zu stellen. „Derzeit fehlt es an einer kohärenten und langfristig ausgerichteten Energiepolitik, die die verschiedenen Dimensionen der Energiewende (z.B. erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Netzausbau) aufeinander abstimmt“, bemängelt Michael Schiemenz. „Hinzu kommen die bürokratischen Prozesse und regulatorischen Hindernisse, die den Ausbau erneuerbarer Energien und die Modernisierung der Energieinfrastruktur erschweren und verzögern. Die Energiegesetzgebung ist oft komplex und fragmentiert, was zu Schwierigkeiten bei der Umsetzung führt.“

## „Planungssicherheit für Stadtwerke.“

**Jörg Makowski, Geschäftsführer Stadtwerke Forst,** hofft auf „eine starke demokratische Landesregierung, die mutig, verlässlich und unter Beteiligung von Stadtwerken und Energieversorgungsunternehmen (EVU) die Transformation der Energie- und Wärmewende in Brandenburg voranbringt:



Foto: SPREE-PR/ini

- ✗ Planungssicherheit für Stadtwerke und EVU, um weiterhin zuverlässig mit Energie versorgen zu können
- ✗ Adäquate Rahmenbedingungen, die den Ausbau einer zukunftssicheren Versorgungsinfrastruktur/Unterstützung bei der Finanzierung ermöglichen
- ✗ Aktive Unterstützung der zuständigen Akteure bei der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung.“



## SWZ als E-PAPER

Die STADTWERKE ZEITUNG ist mit ihren wichtigsten Themen jetzt auch online. Einfach reinklicken: [www.stadtwerkezeitung.info/e-paper/](http://www.stadtwerkezeitung.info/e-paper/)

**IMPRESSUM Herausgeber:** Stadtwerke aus Forst, Guben, Luckau-Lübbenau, Lübben, Perleberg, Premnitz, Schwedt, Spremberg, Zehdenick **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0 **V.i.S.d.P.:** Alexander Schmeichel **Redaktionsleitung:** Brita Friedel, brita.friedel@spree-pr.com, Tel.: 030 247468-27 **Mitarbeiter:** J. Fuchs, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, M. Leske **Layout:** SPREE-PR, Grit Uftring (verantwortl.), H. Petsch, G. Schulze **Redaktionschluss:** 21.05.2024 **Druck:** MÖLLER PRO MEDIA GmbH **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. **Hinweis zum Datenschutz:** Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der STADTWERKE ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! @stadtwerke\_zeitg X @StadtwerkeZeitg Stadtwerke Zeitung StadtwerkeZeitung.info Spreepr @spreepr



Die Odertalbühne in Schwedt lädt ab 8. Juni bis zum 1. September zum „Sommer am Fluss“ mit einer Fülle an Veranstaltungen wie Theater, Konzerten, Shows und Kino ein. Foto: ubs/Andre Nickle

# Open-Air-Saison in Brandenburg Kino, Musik und Tanz unterm freien Himmel

**Endlich Sommer! Endlich wieder Open-Air-Saison für Kunst und Musik. Wir geben hier einen Überblick zu den besten „Alles draußen“-Terminen:**

### MUSIKTHEATER / THEATERSOMMER

„Spremberg tanzt“: am 8. Juni 2024 präsentiert „SOCIAL (D)IS DANCING“, das lokale Tanztheater mit Videoelementen in Kinoqualität auf einer der schönsten Freilichtbühnen der Lausitz, in Spremberg, sein Programm. Beginn: 20.30 Uhr, Vorprogramm startet 18 Uhr. Nach der Show HipHop-Party bei Tanz, Gesprächen und Drinks. Infos und Karten: [www.mgz-bergschloessen.org](http://www.mgz-bergschloessen.org)

**Theatersommer Netzeband:** startet am 21. Juni 2024 um 20.30 Uhr auf der Naturbühne im GutsPark hinter der Temnitzkirche mit dem Traditionsstück „Unter dem Milchwald“. Bis Ende August läuft das Theaterfestival unterm Sternenhimmel in dem 200-Seelen-Dorf. Alle Stücke, Termine und Preise: [www.netzeband-kultur.de/spielplan](http://www.netzeband-kultur.de/spielplan)

**Musiktheaterfestival Oper Oder Spree** mit sommerlichen Open-Air-Aufführungen im Kreuzhof des Klosters Neuzelle und im mittelalterlichen Burghof der Burg Beeskow. Alle Termine der Kinderoper „Der kleine Sommernachts Traum“, der Musiktheaterproduktion „TRAUM-NACHT-SOMMER“ und vom neuen Format „Ein Sommernachtskonzert“ unter: [www.operoderspree.de](http://www.operoderspree.de)

### FESTIVALS

**Havelbeats:** 19./20. Juli 2024 in Potsdam. Über 50 DJs und Live-Acts aus ganz Europa sowie lokale Größen auf vier Bühnen. Das große Finale des XXL-Festival bildet das tosende Abschlussfeuerwerk. Alle Infos: [www.citybounce.de/havelbeats-2024](http://www.citybounce.de/havelbeats-2024)

**Feel Festival:** vom 25. – 28. Juli 2024 wird die größte Abraumförderbrücke F60 am Berghelder See (Elbe-Elster) zur fulminanten Kulisse für das Feel Festival. Gemeinschaft, Freiheit, Kunst und Nachhaltigkeit werden zelebriert.



Kult: die überlebensgroßen Figuren in Netzeband aus „Unter dem Milchwald“. Foto: Jannika Olsch



„Ein Sommernachtskonzert“ feiert am 19. 07. Premiere im Burghof Beeskow. Foto: Oper Oder Spree



Kahnfahrt Luckau (Dahme-Spreewald) am 13. 07. rund um die historische Altstadt. Foto: Stefan Otto

Mit elektronischer und handgemachter Musik, Kunstinstallationen, Workshops und Performances. Tagsüber Strandfeeling und kreative Sessions, nachts ein Sprung in kosmische Gefilde: [www.feel-festival.de](http://www.feel-festival.de)

die Nacht tanzen: [www.wildemoehrefestival.de](http://www.wildemoehrefestival.de)

### FESTTAG & FESTSPIELE

**KULTUR-HERZ OPEN-AIR LUCKAU:** am 08./09. Juni 2024 im LAGA-Park. Ein Festwochenende für Kinder und Jugendliche mit Rock, Pop, und Jazz, mit internationalen TOP-Acts, regionalen Künstlern und freiem Eintritt: [www.luckau.de](http://www.luckau.de)

**Odertalfestspiele 2024:** vom 8. Juni – 1. September 2024 laden die Uckermärkischen Bühnen Schwedt zum „Sommer am Fluss“. Vor idyllischer Kulisse auf der Odertalbühne wird ein buntes Potpourri an Kulturveranstaltungen geboten: Theater, Konzerte, Shows oder Kino unterm Sternenhimmel. Highlights: Das Musical „Die neuen Abenteuer des Baron Münchhausen“ (Premiere 8. Juni um 19.30 Uhr), Konzert für Kinder und Familien „Rumpelstil – Taschenlampenkonzert“ am 11. August 2024, 20 Uhr. Alle Termine und Preise: [www.theater-schwedt.de](http://www.theater-schwedt.de)

**Choriner Musiksommer:** 22. Juni – 25. August 2024 im Kloster Chorin (Barnim). Besucher erwarten hochkarätige, klassische Konzerte im einseitig offenen Kirchenschiff, Sitz- und Picknickgelegenheiten gibt es auch auf den angrenzenden Rasenflächen. Alle Termine: [www.choriner-musiksommer.de](http://www.choriner-musiksommer.de)

**Rosengarten-Festtag Forst (Lausitz):** 28. – 30. Juni 2024 im Ostdeutschen Rosengarten – ein unterhaltsames Kulturwochenende in farbenprächtiger Kulisse u. a. mit Gartenmusik im Rosengarten, Klassik Open Air, Samstagnachtparty mit Musik von Rock bis Pop, Nacht der 1.000 Lichter im Rosengarten und eine beeindruckende Lasershow: [www.rosengarten-forst.de](http://www.rosengarten-forst.de)

**Elblandfestspiele Wittenberge:** 5. – 6. Juli 2024 auf der Elblandbühne u. a. mit dem Filmorchester Babelsberg. „Filmmusik am Fluss“, das unvergessliche Live-Erlebnis in der Prignitz, gibt's in 23. Auflage. Alle Infos: [www.elblandfestspiele.de](http://www.elblandfestspiele.de)

**Kahnfahrt Luckau (Dahme-Spreewald):** 13. Juli 2024. Nicht die Gäste sitzen auf den Kähen, sondern die Musiker! An den fünf Lieblingsplätzen der Luckauer machen die Musikkähne nach und nach Halt und verführen mit unterschiedlichen Musikrichtungen und Genres. **Eintritt freil!**



## Herzlich willkommen, liebe Auszubildenden!



Florian Dieke (M.), ab September Auszubildender (Anlagenmechaniker für Instandhaltung), mit seiner Mutter (2.v.r.), SWS-Personalleiterin Bianca Pehla (2.v.l.), Bereichsleiter Marco Langer (r.) und Vorarbeiter/Betriebsrat Maik Rühlemann.



Paul Jonas Huth (M.) – im Bild mit seinen Eltern (l.), SWS-Personalleiterin Bianca Pehla (2.v.r.), SWS-Geschäftsführer Michael Schiemenz (r.) – beginnt im September die Ausbildung zum Fachinformatiker.

## Anlagen und Daten sind sicher

Zertifikat bestätigt Qualität beim Schutz von Informationen

Daten und Informationen und die damit verbundenen Prozesse – sowohl die eigenen als auch die der Geschäftspartner und der Kunden – müssen geschützt werden. Die SWS legen großen Wert auf Informationssicherheit.



Marko Langer, SWS-Bereichsleiter Technische Dienste/Netzbetrieb, mit dem ISMS-Zertifikat.

Ob diese in ausreichendem Maße gewährleistet ist, lässt das Unternehmen regelmäßig überprüfen. Dazu dient das Information Security Management System (ISMS, zu Deutsch: „Managementsystem für Informationssicherheit“). Mit diesem Verfahren wird die Informationssicherheit dauerhaft definiert, gesteuert, kontrolliert und fortlaufend verbessert. Sie umfasst den Schutz aller Informationen, die einen Wert für das Unternehmen darstellen. Dabei geht es nicht um Kundendaten, sondern um die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit, Integrität und Authentizität aller Daten, Systeme und Anlagen, die für den Betrieb benötigt werden. „Das sind nicht nur digitale Informationen, sondern dazu zählen auch Dokumente

auf dem Schreibtisch“, erklärt Marko Langer, Bereichsleiter Technische Dienste/Netzbetrieb. „Die Zertifizierung wird genutzt, um die Sicherheit der angewandten Prozesse zu gewährleisten, unzulässige

Zugriffe oder Zutritte z. B. durch Cyberangriffe zu erkennen, zu vermeiden und gegensteuern zu können. Ziel ist es, die bestehenden Prozesse zu beschreiben, zu optimieren und vor allen Dingen zu leben.“ Es gilt also auch, die Gefahren durch zunehmende und immer komplexer werdende Digitalisierung zu erkennen, zu reduzieren und zu überwachen. Ende März fand das Rezerifizierungsaudit statt. Der Auditor war mehrere Tage vor Ort, um sich relevante Dokumente vorzeigen zu lassen, Interviews mit den Mitarbeitern durchzuführen und Außenanlagen zu besuchen. In der Leitwarte und anderen geschützten Bereichen wurde geprüft, ob die dokumentierten Sicherheitsstandards eingehalten oder gegebenenfalls verbessert werden können. Um auf die Anforderungen eines Audits gut vorbereitet zu sein, wurde mit einem Fachexperten der Zwickauer Energieversorgung GmbH ein Vordaudit absolviert. „Diese Verfahrensweise hat sich bewährt. Wir sind gut aufgestellt und haben das Zertifikat erhalten.“

## Neue Kollegin mit dem Faible für Submetering Intelligente Verbrauchserfassung

Seit 1. April 2024 ist die 27-jährige Marie Wiczorek die neue Sachbearbeiterin Submetering bei der SWS. Submetering ist die automatisierte Erfassung des Wärme- und Wasserverbrauchs der einzelnen Mieter. Vermieter von Mehrparteihäusern – wie die GeWoBa – bekommen damit eine Gesamtübersicht des Verbrauches ihres Objektes und die einzelnen Mieter können sehen, was sie verbrauchen.

Die Verbrauchsdaten der Kunden werden in den Heizkostenverteilern und Wasserzählern gespeichert und durch die SWS-Mitarbeiter per Funk zum Stichtag 31. 12. ausgelesen. Sie dienen

ihnen als Abrechnungsgrundlage. „Fürs Kunden einen besseren Überblick über Ihren Verbrauch bekommen möchten, können Sie Ihre Zähler auch unterjährig selbst ablesen.“



Marie Wiczorek, die neue Sachbearbeiterin Submetering, zeigt einen Heizkostenverteiler.

Die Erstellung der Heiz-, Warm- und Kaltwasserkostenabrechnung in Zusammenarbeit für die GeWoBa ist deshalb auch die Hauptaufgabe von Marie Wiczorek. „Die verbrauchsabhängigen Kosten sind die einzigen, die der Kunde direkt beeinflussen kann. Heizung und Wärme sind die größten Kostenfaktoren, haben aber auch das meiste Einsparpotenzial“, erklärt sie.

# Der Zahlenjongleur: Jan Jesikiewicz

### Neuer Bereichsleiter Zahlungsverkehr/Finanzbuchhaltung/Controlling

Fragt man Jan Jesikiewicz, ob ihm seine Arbeit Spaß macht, lautet seine Antwort: ganz klar Ja! Als neuer SWS-Bereichsleiter Zahlungsverkehr/Finanzbuchhaltung/Controlling trifft seine Leidenschaft für Zahlen und analytisches Denken perfekt auf die beruflichen Anforderungen.

wechelte 2019 zu der SWS in die Stabsstelle Controlling/Risikomanagement. „Nach den hauptsächlich theoretischen Erfahrungen aus dem Studium reizte es mich, die praktische Umsetzung bei der SWS direkt zu erleben und mitzugestalten.“ Zum 1. Januar 2024 hat er die Leitung der zahlenaffinen Bereiche von seiner Vorgängerin Manuela Kaltschmidt übernommen. „Hier laufen so gut wie alle Unternehmenszahlen zusammen. In den vergangenen 30 Jahren wurde die Energiebranche geprägt von wesentlichen Veränderungen wie der Liberalisierung und der Regulierung von Energiemärkten. Die nächsten Jahrzehnte werden mit Sicherheit genauso spannend mit Themen wie der Energiewende, der damit einhergehenden Dekarbonisierung, der Dezentralisierung und der Digitalisierung.“

#### Teamarbeit

Als Leiter ist Jan Jesikiewicz zuständig für die fachliche Beratung und Unterstützung der operativen und strategischen Aufgaben. Aktuell zählt das Team neun Mitarbeitende. Sie sind die Fachleute für den Zahlungsverkehr inklusive Forderungsmanagement, die Finanzbuchhaltung samt dem Rechnungswesen, die Auftrags- und Materialabrechnung, das Fuhrparkmanagement und die allgemeinen Dienste. Die Steuerung der zuvor beschriebenen Bereiche sowie zum Beispiel die Energiebeschaffung im Vertrieb oder die Energiebilanzierung im

Von der Theorie in die Praxis Nach dem Studium war er als Datenanalyst bei einer Bank tätig,



Das Jonglieren mit Zahlen und Formeln ist für Jan Jesikiewicz Berufung.

Als neuer SWS-Bereichsleiter Zahlungsverkehr/Finanzbuchhaltung/Controlling kann er seine Leidenschaft tagtäglich ausleben.

Netz finden sich unter anderem im Controlling wieder.

#### Zukunft mitgestalten

Dass die Wahl auf ihn gefallen ist, ist kein Zufall. „Die Entflechtung zwischen den Datenbanken für Vertrieb und Netz hat zu einer unternehmensweiten Umstrukturierung geführt. Ich will bei der Zukunftsgestaltung der SWS und der bevorstehenden Energiewende gezielt mitwirken und Verantwortung übernehmen.“ Ein Glücksfall für den kommunalen Energieversorger. „Ich sehe es als wichtige Aufgabe, der Geschäftsführung unterstützend zur Seite zu stehen. Das betrifft u. a. die Kommunikation mit Behörden wie der Bundesnetzagentur, dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft und natürlich mit den zuständigen Wirtschaftsprüfern und dem Aufsichtsrat.“ Auch die Digitalisierung und Automatisierung sind in der sich stets wandelnden Energiebranche wichtige Themen. Jan Jesikiewicz: „Ich bin mir zu 100% sicher, dass künstliche Intelligenz auch bei der SWS bedeutsamer wird. Wir möchten weiterhin einen Teil zur innovativen Entwicklung der SWS beitragen und zielstrebig bei Effizienzsteigerungen von Prozessen mitwirken.“ Dafür weiß er ein starkes Team an seiner Seite, das er fördernd unterstützen will. „Die berufliche und die zwischenmenschliche Atmosphäre im Unternehmen sind sehr gut. Wir teilen die Werte, Ziele und Visionen. Das macht die Arbeit hier zu etwas Besonderem.“

## Zuhause am Spreeufer

### DRK-Pflegezentrum betreut Senioren im Spremberger Zentrum

Ein liebevolles Zuhause, wenn es in den eigenen vier Wänden aus Altersgründen nicht mehr möglich ist – das bietet das DRK-Pflegezentrum „Am Mühlenwehr“. 2013 wurde die Einrichtung im Spremberger Zentrum direkt an der Spree eröffnet. Die Energie bezieht das Pflegezentrum mit 61 Einzelzimmern und großzügigen Gemeinschaftsräumen vom kommunalen Energieversorger.

Tittler und die Sozialarbeiterin Anne-Sophie Baier. „Wir sprechen von einem Neustart in unserem Haus. Wertschätzung und Respekt sind uns sehr wichtig – für unsere Bewohner und deren Angehörige, aber auch für unser Team“, sagt Franziska Böhm. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es, die aus der vollstationären Einrichtung ein Zuhause machen.“

#### Tierische Mitbewohner

Zwischen 14 und 22 m<sup>2</sup> haben die Einzelzimmer, in denen das Pflegebett und der Schrank vom Haus stammen. Liebgewonnene Gegenstände wie der Fernsehsessel können gern mitgebracht werden. Die Bewohner sollen sich wohlfühlen. Dafür sorgen auch verschiedene Tagesangebote wie Spaziergänge, Handarbeit, Zeitungsschau. Zweimal in der Woche treffen sich externe Senioren in der Begegnungsstätte zum Austausch mit anderen Menschen. „Ehrenamtliche basteln



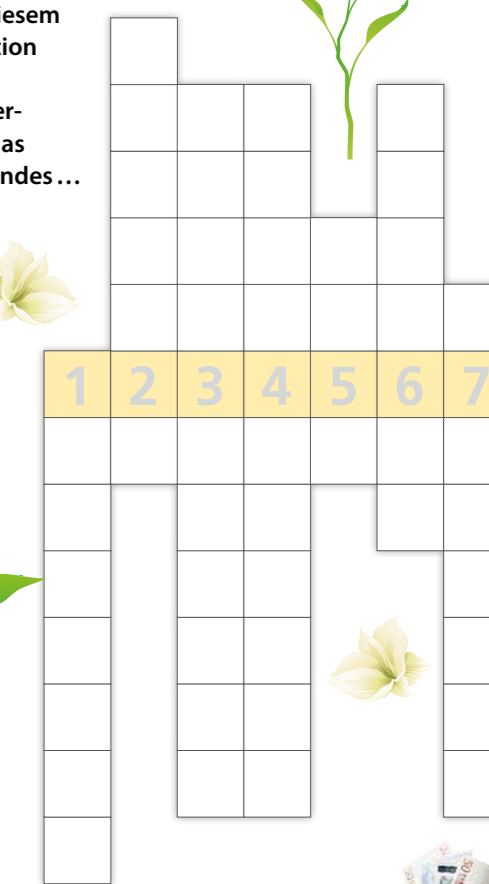
Das DRK-Pflegezentrum „Am Mühlenwehr“ bietet Seniorinnen und Senioren ein gemütliches Zuhause. Dafür sorgen u. a. (v.l.) die Einrichtungsführerin Franziska Böhm, Christian Friedrich-Putz, stellvertretender Pflegedienstleiter, Pflegedienstleiterin Mandy Tittler und Sozialarbeiterin Anne-Sophie Baier.

mit den Bewohnern, wir kooperieren mit Revanas Dance Factory so- und Besuchsdienst und alle 14 Tage haben wir eine Hundetherapie bei uns“, berichtet Franziska Böhm.

„Viele unserer Bewohner hatten früher selbst Tiere und freuen sich über den regelmäßigen Kontakt mit Tieren.“ Deshalb sind in dem Gemeinschaftsraum nun vier Meerschweinchen eingezogen. Auch Hochbeete gibt es, die gemeinsam bepflanzt und gepflegt und deren Kräuter und Salate geerntet und verarbeitet werden. „Wir wollen die Fähigkeiten unserer Bewohner fördern und erhalten“, sagt Pflegedienstleiterin Mandy Tittler. „Unsere Pflegekräfte sind sehr engagiert. Wir sind sehr dankbar für dieses tolle Team, das in den vergangenen unruhigen Zeiten durchgehalten und sie gemeinsam überstanden hat.“ Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind natürlich herzlich willkommen. „Dabei achten wir u. a. auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, so Franziska Böhm. „Wir wissen, dass es ein zufriedenes Team braucht, das gern hier arbeitet. Nur dann fühlen sich auch unsere Bewohner gut aufgehoben.“

## SOMMERRÄTSEL

- Was benutzen manche Menschen fatalerweise als Abfallleimer?
- Jan Jesikiewicz ist neuer Leiter, u. a. für den Bereich Zahlungsverkehr ...!
- Wie heißt die Methode zur detaillierten Erfassung des Wärme- und Wasserverbrauchs für die Erstellung der Heiz-, Warm- und Kaltwasserkostenabrechnung?
- Wohin lädt der SWAZ zum Tag der offenen Tür?
- Welche Zertifizierung haben die SWS wiederholt bestätigt bekommen?
- Wie heißt die Kampagne, mit der das Krankenhaus neue Arbeitskräfte anwirbt?
- Die ASG hat seit diesem Jahr die Koordination für „Ankommen in Brandenburg“ übernommen, das ist das Brandenburger Landes ...



Das Lösungswort (farbig unterlegt) bezieht sich auf einen Artikel der aktuellen Ausgabe der SWZ. Der Umlaut ä wird zu ae, ü zu ue und ö zu oe. Zahlen werden als Wort geschrieben. Gewinnen Sie Stromgutschriften in Höhe von 60 Euro, 40 Euro und 20 Euro. Viel Glück!

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

#### Wir gratulieren den Gewinnern des Frühjahrsrätsels:

- 60 € Stromgutschrift – Oliver Sieradzki aus Spremberg
- 40 € Stromgutschrift – Sieglinde Selinger aus Spremberg
- 20 € Stromgutschrift – Margarete Karraß aus Spremberg

Senden Sie Ihre Lösung mit Ihrem vollständigen Absender bitte per Postkarte an: Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH z.Hd. Jacqueline Schimanski Lustgartenstraße 4a 03130 Spremberg Kennwort: Preisrätsel Einsendeschluss: 01.08.2024

**KURZER DRAHT**

**DEIN VERSORGER**

Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH  
Lustgartenstraße 4a  
03130 Spremberg  
Kundenservice:  
kundenservice@swspremberg.de  
03563 3907-666  
Tarife & Produkte:  
vertrieb@swspremberg.de  
03563 3907-777  
www.swspremberg.de

Städtische Werke Spremberg  
Bereitchaftsdienst  
Tel. 03563 3907-926



# Täglicher Einsatz für kostbares Gut

## Wie im Wasserwerk Spremberg aus Rohwasser Trinkwasser wird

Täglich nutzen wir Wasser zum Trinken, Waschen und Kochen. Zuverlässig läuft es im Verbandsgebiet, wenn wir die Armatur aufdrehen. Doch es ist noch keine 100 Jahre her, dass sich die Bürger in Spremberg ihr Wasser aus Brunnen nach Hause holen mussten. Um 1850 brauchte jeder Spremberger nur fünf Liter Wasser, um seinen täglichen Bedarf zu decken. Heute liegt der Verbrauch bei etwa 130 Litern pro Einwohner.



Blick in die Filterhalle im Spremberger Wasserwerk. Das Filtermaterial besteht aus halbgebranntem Dolomit, das den pH-Wert anhebt und die Kohlensäure entfernt.

Foto: SWAZ

Produziert wird das Wasser seit 1930 im Wasserwerk Spremberg. Aus acht Tiefbrunnen, die bis zu 60 m tief sind, fördern Unterwassermotorpumpen das Wasser in Rohrleitungen ins Wasserwerk Spremberg. Das Rohwasser enthält überwiegend Eisen, Mangan und Kohlendioxid. Zudem besitzt es einen niedrigen pH-Wert. Im Oxidator, auch Luftmischer genannt, wird dem Rohwasser mithilfe von Kompressoren Luft zugeführt. Dadurch werden Eisen- und Manganverbindungen in Eisenoxid- bzw. Manganoxid umgewandelt. Erst jetzt ist es möglich, diese Verbindungen und Schwebstoffe überhaupt herauszufiltern. Dazu werden die acht Zweistufenfilter im Wasserwerk benutzt.

**Calciumcarbonat hebt pH-Wert**  
In Spremberg besteht das Filtermaterial aus feinem Gestein (halb-

gebranntes Dolomit). Dieses gibt Calciumcarbonat an das Wasser ab, der den pH-Wert anhebt und die Kohlensäure entfernt. Das belüftete Rohwasser durchläuft diese Filter und wird dabei gereinigt. Danach gelangt das Wasser, welches jetzt Trinkwasserqualität be-

sitzt und auch für die Zubereitung von Babynahrung geeignet ist, in zwei Behälter zur Zwischenspeicherung. Mittels großer Reinwasserpumpen wird das Wasser dann über Rohrleitungen in die Haushalte und in Druckerhöhungsstationen gepumpt.

### Reinigung per Druckluft

Damit die Filter im Wasserwerk ordentlich arbeiten, müssen die zurückgehaltenen Stoffe wieder entfernt werden. Dies geschieht durch Rückspülung der Filter. Mit großem Druck wird dabei ein Gemisch aus sauberem Wasser und Druckluft von unten in die Filter geleitet. So werden die Eisen- und Manganablagerungen von den feinen Dolomitmikropartikeln abgewaschen. Das Wasser aus der Rückspülung wird zur Schlammbehandlung weitergeleitet, wo es in einem Becken verweilt. Die festen Stoffe sinken zu Boden (Sedimentation) und werden zur Kläranlage gepumpt. Das spart Kosten, denn die Kläranlage benötigt zur Reinigung des Wassers jetzt weniger eisenhaltige Chemikalien. Das übrige Wasser im Schlammbecken, welches von festen Stoffen gereinigt ist, wird der Natur zurückgegeben.

### Kein Chlor in Spremberg

Es ist also gar nicht so einfach, aus Rohwasser Trinkwasser herzustellen. Die Mitarbeiter des Trinkwasserbereichs sorgen jeden Tag dafür, dass Wasser in einer hervorragenden Qualität in die Haushalte gelangt. „Als SWAZ sind wir besonders stolz darauf, dass unser Wasser frei von Chemikalien ist und ganz natürlich schmeckt“, sagt der langjährige Bereichsleiter Trinkwasser Ulf Schorg. „Seit über 30 Jahren



Verantwortlich für den Bereich Trinkwasser beim SWAZ: Leiter Ulf Schorg (r.) und sein Nachfolger Alex Lieschke, der ab dem 1. Oktober 2024 der neue Bereichsleiter Trinkwasser sein wird. Foto: SPREE-PR/Press

brauchten wir das Wasser nicht durch Chlor zu desinfizieren. Das Gesundheitsamt und unabhängige Labore prüfen zudem, ob unser Wasser den strengen Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht.“ Zum 1. Oktober geht Ulf Schorg in den Ruhestand und übergibt den Bereich an seinen Nachfolger Alex Lieschke.

## ALLES KLAR

### Einladung auf die Kläranlage

**Wie funktioniert eine Kläranlage? Das können sich alle Interessierten selbst ansehen: Am 26. Juli sind alle herzlich eingeladen, zwischen 11 und 17 Uhr die Spremberger Kläranlage in der Bergstraße 22a zu besuchen.**

Es gibt Führungen, Rundfahrten auf dem Gelände im Saugwagen, die Technik wird gezeigt und natürlich steht das SWAZ-Team bereit, um die Fragen rund um die Kläranlage zu beantworten. Bei Wasserspielen, auf der Hüpfburg sowie in der Mal- und Bastelstraße kommt auch bei den kleinen Besuchern keine Langeweile auf.

Am Grill, am Getränkewagen und am Eisstand wird für das leibliche Wohl gesorgt.

## Katastrophale Folgen durch achtloses Verhalten

# Wenn die Toilette als Mülleimer benutzt wird

**Mit Zitrusduft und samtweich – am Anfang fühlt sich das Feuchttuch sehr gut an. Doch spätestens wenn es in die Toilette geschmissen wird, nimmt die Katastrophe ihren Lauf.**

Feuchttücher verursachen überhitzte Pumpen, verstopfte Rohrleitungen, zerstörte Schneidräder, volle Kläranlagen und tonnenschweren Müll. Da sie aus Materialien wie Polyester, Viskose, Zellstoff oder Baumwolle bestehen, sind sie reißfest und zersetzen sich nicht im Wasser, selbst wenn auf den Verpackungen etwas anderes steht. Außerdem sind sie mit Pflege- oder Reinigungslösungen getränkt und damit ebenfalls Gift für den Wasserkreislauf. In den Abwasserkanälen und in den Abwasserpumpwerken sowie den Druckleitungen verknoten sich die Feuchttücher und verstopfen dann die Anlagen und Rohre. So kann für die

Verursacher selbst eine unangenehme Situation entstehen, denn eine Verstopfung oder Überflutung mit dem Schmutzwasser möchte niemand in seiner Wohnung haben. Bereitschaftsdienste müssen immer öfter auch feiertags und nachts ausrücken, um verstopfte Pumpen auszubauen und zu reparieren oder die verstopften Druckleitungen mittels spezieller Hochdruckspültechnik zu reinigen.

Das ist mit unnötigen Zusatzkosten verbunden, die letztlich alle Abwasserkunden zu tragen haben. Deshalb appelliert der SWAZ als Betreiber der Abwasseranlagen nochmals, Feuchttücher niemals in der Toilette, sondern nur über den Hausmüll zu entsorgen. Gleiches gilt übrigens auch für andere häufige Irrläufer in den Abwasserkanälen wie Watentestäbchen, Zigaretten, Tampons, Kondome, Katzenstreu, Medikamente, Lösungsmittel, Essenreste



Einsatz in Spremberg: Die in der Toilette entsorgten Feuchttücher und andere Abfälle haben sich zu einem undurchdringlichen Klumpen vermischt, der aufwendig entfernt werden musste. Das ist nicht nur unappetitlich und verworfen, sondern verursacht enorme Kosten. Foto: SWAZ

und Fett. Sogar Windeln, Pflanzen und Farbreste wurden schon aus den Leitungen geholt. Essenreste und Fett verstopfen nicht nur die Abwasserkanäle, sondern locken darüber hinaus auch Ratten an. Dabei ist es ganz einfach: In die Toilette gehören Fäkalien und Toilettenpapier, sonst nichts. Und auch die Abflüsse in der Küche sind keine Abfalleimer.

### Dies ist übrigens sogar gesetzlich geregelt:

Das Wasserhaushaltsgesetz und das Kreislaufwirtschaftsgesetz verbieten es, Abfälle über das Abwasser zu entsorgen. Näheres dazu steht auf der Homepage [www.swaz-spremberg.de](http://www.swaz-spremberg.de) unter dem Menüpunkt Satzungen/Schmutzwasserbeseitigungssatzung §8 Abs. 4. Wenn alle Bürger dies beherzigen, leisten sie einen Beitrag für die Umwelt und entlasten gleichzeitig ihre Geldbeutel.



# Wegbereiter und Unterstützer

## Zukunftsweisende Projekte für Spremberg



Die Vertreter der ausgezeichneten Familienfreundlichen Unternehmen 2024/2025 im Spreemuseum Spremberg. Die nächste Auszeichnungsperiode findet für die Jahre 2026 und 2027 statt. Foto: ASG

### Familienfreundliches Unternehmen 2024/2025

Am 11. April 2024 erhielten 25 Unternehmen das beliebte und zwei Jahre gültige Prädikat „Familienfreundliches Unternehmen 2024/2025“. Zu der feierlichen Übergabe hatte die Arbeitsgruppe unter Leitung der ASG Spremberg Unternehmen in das Spreemuseum Spremberg eingeladen. Unter den 30 Bewerbern waren sowohl Firmen mit mehreren hundert Mitarbeitenden, als auch mittelständische Unternehmen und kleine Handwerksbetriebe. Neu war in diesem Jahr, dass die Arbeitsgruppe eine Mitarbeiterumfrage entwickelt hatte, um auch den Mitarbeitenden eine Stimme zu geben. „Die Betriebe waren dankbar für das allgemeine Stimmungsbild aus den eigenen Reihen, welches durch eine Online-Umfrage eingefangen wurde“, sagt Sandra Krautz, Fachbereichsleiterin Wirtschaftsförderung Spremberg/Spreetal. Jedes der 25 Unternehmen konnte in diesem Jahr besucht werden, um ein Gespräch mit den Unternehmensvertre-

tern zu führen. „Dabei ging es vor allem um die Vorteile, welche das Unternehmen zur Familienfreundlichkeit und Mitarbeiterbindung umsetzt. Die Maßnahmen reichen von individuellen Unternehmenslösungen bis hin zu Belohnungssystemen für Mitarbeitende.“ Eine detaillierte Auflistung mit allen ausgezeichneten Unternehmen und Vereinen kann auf der Webseite der ASG Spremberg eingesehen werden: [www.asg-spremberg.de/aktuelles](http://www.asg-spremberg.de/aktuelles)

### Gesundheitslandhaus Schwarze Pumpe

Die ASG setzt alles daran, dass Ende September 2025 das Gesundheitslandhaus Schwarze Pumpe eröffnet werden kann. Das städtische Projekt der kommunalen Wirtschaftsförderung der ASG soll die kommunale medizinische Versorgungslage vorantreiben – ganzheitlich und mit Hilfe des Strukturstärkungsgesetzes der Kohleregionen. Ziel ist es, mit einer Vielzahl unterschiedlicher medizinischer Dienstleistungen der pro-

blematischen Versorgungslage im ländlichen Raum entgegenzuwirken. Hierfür werden im Gesundheitslandhaus verschiedene neue digitale Versorgungskonzepte erprobt und klassische Versorgungsstrukturen gebündelt. „Aktuell sind die Planungen im Abschluss“, so Projektkoordinator Kai Grabowski von der ASG Spremberg. „Nun werden die Unterlagen beim Fördermittelgeber zur finalen Prüfung eingereicht. Wir sind in Erwartung des Zuwendungsbescheides, um die Umsetzung zu starten.“



Planungsansicht des zukünftigen Gesundheitslandhauses Schwarze Pumpe/Carna Plumpa – die Eröffnung ist für Ende September 2025 geplant. Grafik: ASG

### Netzwerk „Ankommen in Brandenburg“

Die Rückkehr und den Zuzug von Fachkräften zu stärken, ist die Absicht des Brandenburger Landesnetzwerkes „Ankommen in Brandenburg“. Seit April 2024 wird dies unter der Regie der Wirtschaftsförderung bei der ASG Spremberg koordiniert. Das Netzwerk ist die Dachorganisation von landesweit 22 Rückkehr- und Zuzugsinitiativen. Als neuer Netzwerkkoordinator wird sich Kai Grabowski um die Weiterentwicklung des Netzwerkes kümmern. Zum offiziellen Start wurde am 29. April 2024 im Dock<sup>3</sup> Lausitz feierlich der Zuwendungsbescheid von Brandenburgs Staatssekretärin Dr. Frederike Haase übergeben. Die ASG ist froh über das entgegengebrachte Vertrauen des Landes Brandenburg und freut sich darauf, das Landesnetzwerk „Ankommen in Brandenburg“ weiterzuentwickeln.



Übergabe des Zuwendungsbescheides durch Dr. Frederike Haase (r.) von der Staatskanzlei des Landes Brandenburg an Ulf Paulusch (l.) und Kai Grabowski (M.) von der ASG Spremberg. Foto: Todyka.PR

## +++Termine +++ Informationen +++ Termine +++ Informationen ++

### Nachwuchsgewinnung und Berufsorientierung:

- Sommerferien (18.07. – 31.08.2024): Projekt Ferienarbeit in Spremberger und Spreetal Unternehmen  
→ [www.asg-spremberg.de](http://www.asg-spremberg.de)
- Sommerferien „Praktikumswoche Cottbus & Spree-Neiße“  
→ [www.praktikumswoche.de/cottbus-spn](http://www.praktikumswoche.de/cottbus-spn)

### Fachkräftesicherung in Bestandsunternehmen:

- Unternehmerstammtisch: 25.06.2024, 9 Uhr im Dock<sup>3</sup> Lausitz: Qualifizierung und Weiterbildung im Unternehmen
- KI-Workshop, 26.06.2024, Dock<sup>3</sup> Lausitz: Geeignete Anwendungsfälle für KI identifizieren  
→ [www.dock3-lausitz.de/ki-workshops](http://www.dock3-lausitz.de/ki-workshops)

### Rückkehr und Zuzug:

- 09.08.2024, 17 bis 20 Uhr: Sommerfest für Rückkehr und Zuzug im historischen Posthof in Spremberg
- 10.07.2024, 19 bis 21 Uhr: Heeme-fehlste-Stammtisch bei Physiotherapie Kati Schorsch in der Dresdener Straße 41 in Spremberg

### Termine Sport im Park:

- jeweils sonntags von 10 bis 11 Uhr im Spremberger Stadtpark, Mitmach-Obolus: 2 Euro
- Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat
- Nächster Termin: 16.06.2024

### Termin Perle-Radeln – geführte Radtour mit der App Komoot:

- Nächster Termin am 15.06.2024, Start um 10 Uhr vom Spremberger Marktplatz
- Anmeldung bei Citymanagerin Madlen Schwausch +49 174 6904042 oder per QR-Code →

### Fahrradfreundliche Kommune – Spremberg strebt Aufnahme an

Nach einstimmigem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung hat die Bürgermeisterin Christine Herntier für Spremberg einen Aufnahmeantrag in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Brandenburg (AGFK BB) gestellt. Die Zusammenarbeit der 37 Mitgliedskommunen zielt auf die Förderung des Radverkehrs ab. Das Fahrrad soll als gleichberechtigtes Verkehrsmittel etabliert werden, vor allem die Sicherheit der Fahrradfahrer soll weiter gesteigert werden. Dabei spielt eine wichtige Rolle, ob der Radverkehr im Alltagsverkehr oder als Freizeitbeschäftigung rollt. Auch der touristische Radverkehr findet ein hohes Maß der Aufmerksamkeit, denn es führen 7 Fern- und Themenradwege durch Spremberg. Die Mitglieder der AGFK BB entscheiden zur nächsten Mitgliederversammlung im Oktober 2024 über den Antrag der Stadt. Spremberg wird mit vielseitigen Aktionen rund um das Fahrradfahren aufmerksam machen.

### Weiter mit der „Räuberleiter“

- Das Projekt „Räuberleiter“ der ASG ist auf der Suche nach engagierten ehrenamtlichen Mentoren. Unser Ziel ist es, Jugendliche auf ihrem Weg der Berufswahl zu begleiten und zu unterstützen.
- Wenn Sie bereit sind, Ihre Zeit und Ihr Wissen für die Zukunft unserer Jugendlichen einzusetzen, laden wir Sie herzlich ein, Teil unseres Teams zu werden. Durch regelmäßiges Coaching bieten wir ihnen eine professionelle Unterstützung.
- Ihre Unterstützung ist ein wertvoller Beitrag für unsere Gesellschaft. Um mehr über die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit im Projekt „Räuberleiter“ zu erfahren, kontaktieren Sie uns unter der Telefonnummer +49 1622101715 oder per E-Mail an [a.obst@asg-spremberg.de](mailto:a.obst@asg-spremberg.de)







## Zehn Jahre MVZ

### Medizinisches Versorgungszentrum Poliklinik Spremberg wächst weiter

**Zehn Jahre alt, sieben Praxen mit 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon 13 Ärztinnen und Ärzte, unter einem Dach und ca. 38.000 Patientenfälle im vergangenen Jahr – das sind die Zahlen zum Medizinischen Versorgungszentrum Poliklinik Spremberg (MVZ). Es ist ein Tochterunternehmen der Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH und wurde am 1. Februar 2014 eröffnet. Seit dem hat dieses eine große Entwicklung durchlebt und sich zu einer bedeutenden Instanz der ärztlichen Versorgung der Stadt Spremberg und Umgebung entwickelt.**

Besuchten im Eröffnungsjahr etwa 5.000 Patientinnen und Patienten das MVZ, verdreifachte sich diese Zahl bereits im Jahr 2016. Über die Folgejahre stieg die Zahl der Patientenfälle kontinuierlich an. Entsprechend zählte die Poliklinik 2020 bereits 30.000 Patientinnen und Patienten, welche die Praxen aufsuchten. Im vergangenen Jahr verzeichnete das MVZ etwa 38.000 Patientenfälle – Tendenz steigend. Auch mit Blick auf die Mitarbeiterzahlen lässt sich ein klarer Trend feststellen. Mit jeder neu eröffneten Praxis müssen selbstverständlich auch weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt werden, um den Ablauf der Praxis zu gewährleisten und aufrechtzuerhalten.

Seit Eröffnung des MVZ ist Dr.med.Nonna Konrad ärztliche

Leiterin. Die Fachärztin für Innere Medizin mit Spezialisierung auf den Bereich der Diabetologie ist im MVZ mit ihrer Hausarztpraxis ansässig und verfolgt seit zehn Jahren die spannende Entwicklung des Hauses. „Auch die kaufmännische Leiterin und mittlerweile Prokuristin des MVZ, Stephanie Gerischka, ist unserem MVZ seit der Eröffnung bis heute treugeblieben“, sagt Tobias Grundmann, Geschäftsführer der Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH, und ergänzt zum aktuellen Stand des MVZ: „Die Praxen decken die Fachbereiche Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Gynäkologie, Neurologie und Psychiatrie, Diabetologie, Chirurgie, Orthopädie, Rheumatologie und Gastroenterologie ab. Im vergangenen Jahr konnten wir vier neue Praxen eröffnen, was uns sehr freut.“ Das 10-jährige Bestehen des MVZ



*Sie leiten die Geschicke des MVZ: die ärztliche Leiterin Dr. med. Nonna Konrad (r.), die kaufmännische Leiterin und Prokuristin Stephanie Gerischka, sowie Tobias Grundmann, Geschäftsführer der Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH.*

Foto: Krankenhaus Spremberg

nahm das Krankenhaus Spremberg zum Anlass für eine besondere Festveranstaltung, die am 6. März 2024 im Hotel Georgenberg in Spremberg stattfand. Unter den einhundert geladenen Gästen waren neben allen Mitarbeitenden des MVZ auch Ärztinnen und Ärzte aus Spremberg sowie Mitarbeitende der Kassenärztlichen Ver-

einigung und die Bürgermeisterin der Stadt Spremberg, Christine Herntier. Nachdem die ärztliche Leiterin des MVZ, Dr. med. Nonna Konrad, die Gäste begrüßt hatte, sprach die Bürgermeisterin über die Bedeutung des MVZ für Spremberg und das Umland. Kathrin Möbius, Gründungsgeschäftsführerin des MVZ, gab einen Einblick

in die Geschichte. Im Anschluss stellte der Geschäftsführer Tobias Grundmann geplante Projekte vor. „Derzeit arbeiten wir intensiv an der Onlineterminvergabe, denn wir müssen mit der Zeit gehen. Wir möchten den Prozess der Terminvergabe vereinfachen – sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für unsere Kolleginnen und Kollegen in den Praxen. Darüber hinaus ist eine Erweiterung unseres MVZ geplant. Entsprechend sollen neue Praxen eröffnet werden, für die passende Räumlichkeiten gesucht werden. Aber auch die engere Verzahnung mit dem Krankenhaus Spremberg steht auf der Agenda. Außerdem möchten wir im MVZ Medizinische Fachangestellte ausbilden. Gern können sich Interessenten dafür bei uns bewerben. Wir freuen uns auf die weitere spannende Entwicklung unseres Medizinischen Versorgungszentrums Poliklinik Spremberg!“

Mit der Initiative „LauSITZ“ sowie dem neuen Tarifvertrag geht das Krankenhaus bei der Gewinnung und Sicherung von Fachkräften beispielhaft voran.

## Rezept für den Teddy und Einblick in die IMC

**Krankenhaus Spremberg lädt zum Tag der offenen Tür am 22. Juni 2024 ein**

**Mit Führungen, Vorträgen, einer Teddysprechstunde, Informationsständen und vielem mehr möchte das Krankenhaus Spremberg der breiten Öffentlichkeit einen Blick hinter die Kulissen bieten. Der Tag der offenen Tür ist für den 22. Juni geplant. Von 10 bis 16 Uhr können die Besucher die verschiedenen Stationen und Abteilungen, darunter die Notaufnahme und die Küche, kennenlernen.**

Zudem öffnet auch die Psychiatrische Tagesklinik Spremberg ihre Türen. Sowohl als Versorger als auch als Arbeitgeber ist das

Krankenhaus für die Region von enormer Bedeutung. Deshalb können diese besonderen Einblicke in den Alltag der Klinik auch für zukünftige Mitarbeiter interessant sein.

Wie funktioniert ein Beatmungsgerät, was lässt sich durch ein EKG erkennen – das und vieles mehr wird beispielsweise auf der IMC (Intermediate Care Station) erläutert. Auch in den OP-Bereich können die Besucher schauen. Dort werden chirurgisches Nähen und Hüftprothetik thematisiert. Es wird Informationsstände von Firmen, aber auch von Interes-



*Zum Tag der offenen Tür bekommen Interessierte auch die IMC erklärt. Auf der Intermediate Care Station werden die Patienten betreut, die nicht intensiv-medizinisch behandelt, aber intensiv pflegerisch betreut und deren Vitalfunktionen überwacht werden müssen.*

Foto: Krankenhaus Spremberg

sengruppen wie dem Diabetes-Team, Selbsthilfegruppen und Einrichtungen mit Bezug zum Thema Medizin und Gesundheit geben.

In der Teddy-Klinik werden die plüschigen Patienten untersucht. Dabei dürfen die Kinder ihr Kuscheltier auch selbst mit einem Stethoskop abhören. Außerdem soll es unter anderem eine Hüpfburg geben, so dass der Tag der offenen Tür für die ganze Familie zum Erlebnis wird.

➔ Weitere Informationen unter: [www.krankenhaus-spremberg.de](http://www.krankenhaus-spremberg.de)

## „Are you ready? Attention! Go!“ Krankenhaus will 2. Platz beim Drachenbootrennen verteidigen

Mit sportlicher Leistung und viel Spaß hat das Team des Krankenhauses im vergangenen Jahr am Drachenbootrennen am Spremberger Bootshaus teilgenommen und einen grandiosen 2. Platz erkämpft. Auch in diesem Jahr wollen sie wieder starten, Spaß haben und letztendlich das Krankenhaus in der Region präsentieren. Beim

Drachenbootrennen am 24. August 2024 heißt es für das Team also erneut: „Are you ready? Attention! Go!“

*Auf Medaillenkurs: Beim Drachenbootrennen am Spremberger Bootshaus ist das Krankenhaus-Team im vergangenen Jahr auf den 2. Platz gepaddelt.*



Foto: Krankenhaus Spremberg